



**Fünf zusammen
210 Jahre MGR**

**Vereins
Nachrichten**

**Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil**

Sommer 2023



Musikgesellschaft Ringgenberg

Freitag & Samstag, 14. & 15. Juli 2023

Fyrabebier mit der MGR auf dem Aussenplatz bei der Burgseelihalle

Freitag

- 17.00 Uhr Festwirtschaft und Ausschank
- 19.30 Uhr Konzert der Musikgesellschaft Ringgenberg
- 21.00 Uhr Unterhaltung mit den Crazy Mofos

Samstag

- 17.00 Uhr Festwirtschaft und Ausschank
- 18.30 Uhr Konzert der Steinbockmusig Niederried
- 21.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem RIMO

Freier Eintritt. Gutscheine, die Gönner der MGR für Ihren Beitrag erhalten haben, können am Anlass als Getränkergutscheine eingelöst werden.



Aus «Benissimo» wurde «Manissimo»



Kurz vor Beginn der TV-Sendung «Benissimo» herrschte auf der Bühne noch totales Chaos. Die Ringgenberger Musikanten trugen noch ihre Freizeitkleider und wirkten total unvorbereitet.

Nach langem Warten und grosser Vorfreude war es endlich wieder soweit: Der Musikantenstadl fand in diesem Jahr nach vier Jahren wieder statt und war ein schöner Erfolg!

perfekte Veranstaltung für unser Publikum auf die Beine zu stellen. Die Auswahl der mitreissenden Musikstücke wie «Ain't no



Text:
Sandra Frutiger, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Monatelange Vorbereitungen

Die Vorbereitungen für einen Musikantenstadl beginnen immer schon Monate im Voraus, und auch diesmal war es nicht anders. Die Idee für das Motto Benissimo war tatsächlich an einem gemeinsamen Spaghetti-Essen nach einem Adventskonzert entstanden. Unsere engagierten Mitglieder arbeiteten unermüdlich daran, die



Der ehemalige Musikantenstadl-Moderator Mani Moik vertrat zusammen mit seiner Assistentin Sandra den wegen eines Missverständnisses abwesenden Beni Thurnheer

Titelbild:

Gleich fünf Ringgenberger Musikanten wurden am Oberländischen Musikfest für ihre Aktivzeit geehrt: Fritz Rügsegger und Heinz Abegglen (60 Jahre), Miriam Näf und die Ehrendamen Chrugli Scheller und Fränzi Zurbuchen (30 Jahre). (Foto: Hans Zurbuchen)

mountain high enough», «99 Luftballons» und «Rosamunde» wurde sorgfältig getroffen und der perfekte Ablauf wurde stundenlang diskutiert. In einer kleinen Runde wurden die lustigen Benissimo-Telefonate aufgezeichnet sowie Sketche geschrieben und geübt.

Mit den Weltstars Corina & Anton

Wir freuten uns sehr, als wir in der Burgseelihalle viel Gäste begrüßen durften, war doch auf dem ganzen Bodeli viel los und man hätte jene Veranstaltungen besuchen können.

Unter dem Motto «Benissimo» verwandelte sich der Stadl in «Manissimo». Da unser Beni Thurnheer leider nicht dabei sein konnte, musste kurzfristig unser geschätzter Mani Moik mit seiner Assistentin die Moderation übernehmen. Alle meisterten die Situation mit viel Kreativität und Benissimo konnte reibungslos durchgeführt werden. Besonders ausgelassen wurde es beim Marsch «Konfetti», bei dem die Musik förmlich aus dem Rahmen zu tanzen schien.



Corina Zurbuchen (Tochter von MGR-Klarinettist Nick) und Anton Shapoval haben mit ihren atemberaubenden Shows schon Tausende rund um die Welt begeistert. So auch das Publikum am diesjährigen MGR-Musikantenstadl.



Die MGR-Tambouren brachten mit dem Stück «Jingle Bells», gespielt mit farbigen Plastikröhren, etwas Weihnachtsstimmung auf die Bühne

Die Musikerinnen und Musiker waren ausser Rand und Band und spielten ihre Instrumente mit einer Energie, die das Publikum mitriss und die Dirigentin Natalie Grossmann nur noch die Noten verwarf. Unsere Tambouren waren wie immer ein grosser Publikumsliebbling und hatten sich mit dem «Samichlouse-Stück» wieder etwas Einmaliges einfallen lassen. Ein riesiges Highlight war der Auftritt unserer lokalen Weltstars Corina & Anton, die alle Anwesenden mit ihrer Performance verzauberten! Man hätte eine Stecknadel fallen hören können während ihrem Auftritt.

TV-Putzfrau gewann Million

Eine lustige Überraschung: Die Putzfrau der TV-Crew gewann tatsächlich die grosse Manissimo-Million! Ihr könnt euch vorstellen, wie die Stimmung explodierte, als sie ihren Gewinn entgegennahm und verkündete, sie lege die Million zu den andern in den Safe.

Der Musikantenstadel war erneut ein unvergessliches Ereignis. Die Musikanten, Tambouren, Festwirte, Barmen, Techniker und Dirigenten haben alles gegeben, um



Solist Beni Lerf verkürzte seine Klarinette während dem Stück «Immer kürzer», bis er zuletzt nur noch auf dem Schnabel (Mundstück) spielte

eine unvergessliche Veranstaltung zu bieten. Das Publikum hat diese mit Begeisterung und Applaus zu etwas Besonderem gemacht.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Musikantenstadel und sind gespannt, welche Überraschungen und unvergesslichen Momente er für uns bereithalten wird.



Zum Schluss begeisterten die Musikanten und die Tambouren das Publikum gemeinsam mit dem von Pedro Ruchti komponierten und von Sam Zurbuchen arrangierten «Tambouren Medley».

Jugendmusiglager 2023 in Mürren

Donnerstag 20.04. 2023

Wieder einmal durften wir ins unvergessliche Musiglager in Mürren gehen. Am Donnerstagmorgen trafen wir uns in Lauterbrunnen und gingen alle zusammen



*Bericht von Yana Steiner,
Lena und Tina Wittwer
und Sara Nägeli*

nach Mürren. Oben angekommen haben wir uns im Sportchalet erst mal gestärkt mit leckerem Essen. Am Nachmittag haben wir unsere Zimmer bezogen und sehr viel geprobt, sei es in der Gesamtprobe oder im Register. Anders als in den bisherigen Lagern in Mürren, konnten wir die Turnhalle des Sportchalets nicht benützen, da die Veranstalter des SWATCH NINES, eine Schneesportveranstaltung auf dem Schilthorn, besagte Turnhalle als IT-Zentrum benutzten. Für uns bedeutete dies, für jede Gesamtprobe die Instrumente und Noten in die Turnhalle des Sport-

zentrums zu zügeln. Diese mussten wir zuerst allerdings ein wenig mit Turnequipment füllen, da sie viel zu sehr hallte. Am Abend konnten wir feststellen, dass der erste Tag ein voller Erfolg war.

Freitag 21.04.2023

Wir wurden um zirka 7.30 Uhr aufgeweckt. Danach begann der anstrengende Tag. Wir assen gemeinsam das Frühstück, anschliessend starteten wir mit den Registerproben. Die gemeinsame Probe der Jugendmusig war vor dem Mittag. Bevor es das Mittagessen gab, kamen die Anfänger hoch ins Sportchalet. Später gab es ein leckeres Mittagessen. Gerade eine halbe Stunde später gab es wieder eine Gesamtprobe. Dazu kamen die Tambouren, um die gemeinsamen Stücke zu üben. Den späteren Nachmittag verbrachten wir im Sportzentrum Mürren im Hallenbad. Wir spielten Spiele und genossen die Freizeit. Es waren dann alle müde und wir kamen



Die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil genoss für das Musiglager die Gastfreundschaft des Sportchalets mitten im Dorf Mürren



Am Samstag fanden gemeinsame Proben der JMRG mit der MGR statt

pünktlich zum Abendessen, das wieder sehr lecker war. Es ging gerade wieder weiter mit der letzten Registerprobe an diesem Tag. Bevor wir ins Bett mussten, bastelten wir gemeinsam für den Taläntschuppen. Es kamen dabei lustige Sachen raus.

Samstag, 22.04.2023

Ein weiterer Tag, an dem wir um 7.30 Uhr aufstanden. Um 8.00 Uhr gab es Frühstück für uns. Schon bald danach ging es zum Proben. Nach zwei 45-minütigen Registerproben, mit 15 Minuten Pause dazwischen, liefen wir zu der Turnhalle, wo wir Gesamtprobe hatten. Dort trafen wir die MGR. Mit der MGR probten wir fleissig! Nach der intensiven Probe gab es schon Mittagessen. Nach ein bisschen Freizeit hatten wir noch eine Gesamtprobe, jedoch diesmal ohne die MGR. Später, nach der Gesamtprobe, hatten wir eine lange Pause, bevor wir um 17.00 Uhr noch ein Konzert vor dem Stägerstübli hatten.

Während dieser Pause spielten wir Pingpong, Uno etc., oder ruhten uns aus. Schon war kurz vor 17.00 Uhr und wir hatten unser Konzert. Schon bald war der

Unterhaltungsabend. Dieses Jahr haben ich, Lena Wittwer und Arwen Sutter den Unterhaltungsabend geplant und organisiert. Das diesjährige Thema war MSDS (Mürren sucht den Superstar). Der Unterhaltungsabend fand in der Turnhalle statt, in der wir die Gesamtproben hatten. Die Jury bestand aus Andrea Hunziker als Katja Krasavice, Jenny Zurbuchen als Sporty Girl und Natalie Grossmann als Kasper. Viele haben vorgeführt doch auf dem Podest waren: 1. Platz: Sven und Kai, Sie haben mit Diabolo coole Tricks aufgeführt. 2. Platz: Menk (Matterrock) und Joel. Menk hat «I han es Zündhölzli azündt» von Mani Matter gesungen und Joel hat gerappt. 3. Ysabel: Sie hat Pandora von MAVE: getanzt. Nach einem langen Tag gingen wir müde wieder ins Sportchalet, in unsere Zimmer.

Sonntag 23.04.2023

Nach drei ereignisreichen Tagen neigte sich unser diesjähriges Musiglager am Sonntag schliesslich bereits dem Ende zu. Unser Morgen begann deshalb ausnahmsweise nicht mit einer Probe, sondern mit einer



Die Tambouren der Jugendmusik traten am Konzert vor dem Stägerstübli auf

Runde des hektischen Packens. Wie jedes Jahr ging es auch dieses Mal chaotisch zu und her, als alle verzweifelt ihre letzten Sachen zusammensuchten, um ihre Koffer pünktlich im Ping-Pong-Rümlü zu deponieren. Nach einer letzten Gesamtprobe machten wir uns schliesslich auf den Weg

zum Bahnhof der Murrenbahn. In Lauterbrunnen wurden die meisten von strahlenden Familienmitgliedern erwartet und auf dem schnellsten Weg nach Hause ins Bett verfrachtet, um ein wenig Schlaf aufzuholen, bevor am nächsten Morgen die Schule wieder anfing.

Ausstellungen im Dorfmuseum



Koert den Hartogh

Sommerausstellung «Stiche»

Der leidenschaftliche Stichesammler gewährt einen Einblick in seine Sammlung. Der Künstler ist jeweils persönlich vor Ort.

Öffnungszeiten: 12. Juli bis 11. August, jeweils Mittwoch und Freitag, 19.00 bis 21.00 Uhr.

Sandra Oswald und Roland Zwygart

Herbstaussstellung «Kunst im Museum»

Öffnungszeiten: Sa/So: 16./17., Fr/Sa: 22./23., jeweils 16.00 – 20.00 Uhr. So: 24. Sept., 15.00 – 19.00 Uhr.

Freitag, 15. Sept.: Vernissage mit dem Rimo-Quintett ab 18.00 Uhr.

Es war tierisch gut!

Eine Woche nach unserer Rückkehr aus dem Musiklager war es soweit: der 36. Taläntschuppen der Jugendmusik stand vor der Tür.

Vorbereitungen am Freitagabend

Am Freitagabend versammelten wir uns in der Burgseelihalle in Ringgenberg und



Text:
Sara Nägeli

Fotos:
Hans Zurbuchen

machten uns schleunigst daran, die Halle für den kommenden Abend vorzubereiten. Nebst dem Aufstellen des Schlagzeugs und den Tischen gab es wie jedes Jahr auch «schwettinnen» Deko, welche verteilt werden musste. Wie bereits im letzten Jahr, haben wir auch dieses Jahr die Deko im Musiklager gebastelt. Bereits an den vielen Kloppapierfischen, Ballon-Elefan-

ten und Kartonschlangen liess sich das Thema erahnen: rund um die kunterbunte Tierwelt drehte sich nämlich dieses Jahr alles um das Motto: «Tierisch gut!»

Tolle Darbietungen der Anfänger und der Miniband

Da wir kein Elternkonzert mehr durchführen, machten die Anfänger dieses Jahr den Auftakt zu unserem Konzert. Die neuen Jungmusikanten stellten ihr Können mit Stücken wie «Ode an die Freude» und «Alouette» unter Beweis. Nach ihren Solostücken war es für die Anfänger allerdings noch nicht getan, denn zusammen mit der Miniband gab es noch ein Stück, welches sie erst eine Woche zuvor im Musiklager zum ersten Mal gemeinsam gespielt hatten.



Sven Imboden mit seinem Ausbildner Sam Spöri



Yaelle Teuscher mit ihrer Musiklehrerin Jenny Zurbuchen



Lina Weissenberger mit Kursleiterin Naomi Moser



Menk Eggler lernt Schlagzeug bei Christian Stähli



Cheyenne Jenzer wird von Naomi Moser ausgebildet



Larissa Eggler spielt mit dem JMRC-Chef Domi Schmid



In der Miniband wird das Zusammenspiel unter den Jüngsten geübt. Sie wird von Leila Oberrauch geleitet.



Domi Schmid erhielt ein schwer wiegendes Geschenk

Fast zwei Stunden Konzertauftritt der Jugendmusik

Nach einer kurzen Umbaupause begann dann auch

schon unser Teil des Abends. Angefangen mit den «Disney magical Marches» bis hin zu «Eye of the Tiger» erforschten wir dieses Jahr

so viele verschiedene Genres in einem Konzert wie schon lange nicht mehr. Nach einem fast zweistündigen Programm schlossen wir



Die Jugendmusik Ringgenberg-Goldswil begeisterte das zahlreiche Publikum in einem fast zweistündigen Programm mit «tierischen» Musikstücken



für Verpflegung während und nach dem Konzert und auch unsere Tombola durfte traditionell nicht fehlen.

Ausklang mit DJ Roger

Nach unserem Konzert gab es selbstverständlich wie jedes Jahr einen Barbetrieb, welcher rege bis in die frühen Morgenstunden die Gäste mit Drinks und Bier versorgte. Für die nötige Stimmung sorgte DJ Roger.

Die jüngsten Jungtambouren: Laurin Suter, Carmine Riccio, Jan Zurbuchen und Noah Herren (von links)

unser Konzert mit einem von unseren Langzeitfavoriten, «Colonel Bogey», welcher bereits seit Jahren seinen Platz in unserem Repertoire zu wahren weiss.

Verabschiedung von Domi Schmid

Dieses Jahr verabschiedeten wir auch unseren langjährigen Präsidenten Domi Schmid, welcher bei zahlreichen Talantschuppen eine führende Rolle übernommen hat. Wir danken ihm ganz herzlich für seine harte Arbeit und sein Herzblut, welches er in die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil gesteckt hat.

Mit einem letzten tosenden Applaus war der Talantschuppen 2023 auch schon vorbei. Wie all die Jahre zuvor, sorgte ein super Küchen- und Serviceteam



Die JMRG-Tambouren Noah Moser, Janis Blatter und Janis Suter (von links) stehen unter der Leitung von Louis Scheller



Die eingespielte Küchen-Crew mit Stefan Imboden, André Josi, Manuel Aeschlimann und Kaspar Spörri (v.l.) gab ihr Bestes

MGR-Probe-Weekend in Mürren

An einem sonnigen Märzwochenende machte sich die MGR auf ins Probenwochenende nach Mürren. Dort war bereits die Jugendmusik fleissig am Proben für ihren Talentschuppen. Die Jugendmusik



beglückte das kleine Bergdorf bereits seit dem Donnerstag mit ihrem musikalischen Können und nun stiess also auch noch die Musikgesellschaft dazu. Der Samstag und Sonntag sollte dafür genutzt werden, die anspruchsvollen Stücke für den Stadl einzüben.

Turnmatten gegen störenden Hall

Zum Start hatten wir eine strenge Gesamtprobe in der grossen Turnhalle des Alpinen Sportzentrums, bevor es zum gemeinsamen Mittagessen mit der Jugendmusik ging. Die Jugendmusik hatte die

Turnhalle für die Proben bereits sehr gut vorbereitet. Da es sehr stark hallte, hatte die Jugendmusik sich den Materialraum zu Nutze gemacht und die Halle mit vielen Turnmatten und anderen Materialien probetauglich gemacht. Das Ganze sah sehr witzig aus und half enorm. Nach dem feinen Zmittag im Sportchalet traf man sich zu Registerproben. Wir hatten sogar externe Dirigenten organisiert, um optimal vom Probewochenende profitieren zu können. Ein oder zwei Register liessen sich aber eine kleine Pause im Stägerstübli nicht nehmen.... Heutzutage nennt man das ja Teambuilding. Das ist genau so wichtig wie das Proben.

Ständchen vor dem Stägerstübli

Genau um 17.00 Uhr gab die JMRG gemeinsam mit der MGR ein kleines Ständli vor dem Stägerstübli. Wir spielten einige Stücke aus dem aktuellen Repertoire und freuten uns über viele Zuhörer. Wir



Alt und Jung spielten am Samstag gemeinsam zum Ständchen vor dem Stägerstübli mitten im Bergdorf Mürren auf

liessen alle den Abend gemütlich ausklingen, Abendessen gab es im Chalet und später durften wir sogar einen Partykeller von einem guten Mürren-Freund brauchen und wie es halt so ging, waren nicht alle schon um Mitternacht im Bett.

Gemeinsame Probe mit Tambouren

Unabhängig von der Schlafdauer trafen sich um 08.00 Uhr (fast) alle, mehr oder weniger gut gelaunt, zum Frühstück. Uns stand ein weiterer, intensiver Probetag bevor. Schnell noch einen Gute-Laune-Tee, bevor wir im Proberaum der Mürren Musig eine Gesamtprobe hatten. Am Nachmittag hatten wir noch eine gemeinsame Probe mit den Tambouren. So neigte sich ein intensives, aber sehr erfolgreiches Probe-wochenende dem Ende zu. Wir danken der Mürren Musig herzlich für die Gastfreundschaft!



Gesamtprobe in der grossen Turnhalle des Alpinen Sportzentrums Mürren

MGR und JMRG im Circus Harlekin

Traditionell waren die Ringgenberger Musikanten am Mittwoch vor Auffahrt eingeladen, das Harlekin-Zirkusprogramm musi-

kalisch zu eröffnen. Dass Wetter war kühl und nass, die Darbietungen im Zirkuszelt bildeten dazu einen perfekten Kontrast.



Konzert der Ringgenberger Musikanten in der Zirkusarena



Taktvoll konzentriert: Heinz Imboden mit Pascal Stähli, Kay Pelloli und David Benz (von links)

Oberländischer Musiktag in Zweisimmen

Was für ein Tag! Am Sonntag, 11. Juni 2023 war es wieder mal soweit und wir durften alle zusammen nach Zweisimmen an den Berner Oberländischen Musiktag fahren. Treffpunkt war um 6.45 Uhr beim



Text:
Michelle Heimberg, R'berg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg



Musiklokal in Ringgenberg. Gemeinsam weckten wir um 7.00 Uhr das Dorf mit unserer Marschmusik. Mit dem Car fuhren wir nach Zweisimmen. Bei Spiez und Oberwil gab es noch einen Zwischenhalt, um drei weitere Musikanten aufzugabeln.

Konzertvortrag am Morgen

Bei der Ankunft in Zweisimmen ging es direkt ins Instrumentendepot beim Schulhaus. Anschliessend gingen wir alle gemeinsam zum Apéro, welches bei der Simmental Arena stattfand. Wunderschöne

Käseplatten mit diversen Köstlichkeiten aus dem Simmental, Züpfe, Weisswein, Orangensaft und Mineralwasser gab es zur Auswahl. Nicht allzu lange konnten wir verweilen und es ging schon wieder zurück ins Instrumentendepot und auf geradem Weg zum Einspiel-Lokal neben der Kirche. Wir hatten nicht sehr viel Zeit zur Verfügung zum Einspielen und dann ging es auch schon los mit unserem Konzertvortrag. Natalie und Martina waren nebst den Musikanten ziemlich aufgeregt. Vor dem Konzert war auch ich nervös, jedoch als wir mit Spielen begannen, verflog die Nervosität rasch. Ich habe nicht schlecht gestaunt wie gut wir die beiden Stücke «From the Sea» und «In Times of Triumph» vorgetragen haben und erst noch mit Dynamik. Und schon war es Mittagszeit und in der Simmental Arena verköstigten wir uns mit Teigwaren, etwas Fleischigem und Gemüse.



Zitat Michelle Heimberg: «Ein cooles Gefühl, durch die Hauptstrasse zu laufen mit all seinen Musikkolleginnen und Musikkollegen in der schönen Morgenstimmung»



Die Musikgesellschaft Ringgenberg marschierte am Berner Oberländischen Musiktag auf den zweiten Rang ihrer Klasse

Kurze Marschmusikstrecke

Martina, Sam, Jürg, Kaspar und einige Tambouren hatten nicht nur bei der MGR einen Einsatz, sondern auch bei den Musikgesellschaften von Wengen, Wimmis und Leissigen. Einige von uns gingen gespannt die Vorträge der drei Vereine anhören.

Da wir die zweitletzte Formation auf der Marschmusik waren, hatten wir fast den ganzen Nachmittag frei und nutzten die Zeit, um die Konzertvorträge der andern Vereine anzuhören. Kurz nach 16.00 Uhr trafen wir uns beim Instrumenten-Depot, damit wir anschliessend zur Marschmusikstrecke gehen konnten.

Als wir sahen, wie pingelig die Experten das Richten anschauten, forderten uns Sam und Natalie auf, umso besser zu schauen, dass wir exakt hintereinander und nebeneinander standen. So lange gerade und angespannt zu stehen, machte einen noch mehr nervös. Mir ging es auf jeden Fall so. Der Marsch war im null Komma nichts fertig, da die Zweisimmer die Strecke auf

200 Meter reduziert hatten. Doch die Experten liefen bis zum Spielhalt fast 100 Meter weiter mit, damit alles bewertet werden konnte.

Ehrung für fünf MGR-Veteranen

Direkt nach der Marschmusik ging es zum Gesamtchor. Insgesamt wurden dort fünf Personen aus unserem Verein geehrt. Fritz Rügsegger und Heinz Abegglen zu je 60 Jahren und Chrugli Scheller, Miriam Näf und Fränzi Zurbuchen zu je 30 Jahren. Auf alle nahmen wir ein «Zige, zage». Nachdem wir für alle applaudiert und die vier Stücke des Gesamtchors gespielt hatten, ging es an die Rangverkündigung. Gespannt hörten wir alle zu. Da wir uns nicht sehr gut mit unserem Aufgabestück anfreunden konnten, staunten wir nicht schlecht, dass wir als Zweitletzte aufgezählt wurden. Wir vom Klarinetten-Register nahmen einander sofort in die Arme und vergossen einige Freudetränen.

MGR gleich zweimal im 2. Rang

Der Konzertvortrag und die Marschmusik werden separat bewertet. Deshalb hatten wir gerade doppelt Freude, denn wir wurden auch in der Marschmusik Zweite. Also zwei mal Zweite, ein richtig erfolgreicher Tag! Ein riesengrosses Dankeschön an unser Dirigenten-Trio, Sam, Natalie und Martina, welche mit uns die Stücke fleissig geübt und uns immer wieder aufs Neue motiviert hatten. Vielen lieben Dank an die beiden Veteranen und die drei Frauen Chruji, Miriam und Fränzi für die Verpflegung während der Heimfahrt.

Mein persönliches Highlight vom Tag war die Carfahrt nach Hause. Als wir in Oberwil im Simmental anhielten, damit Corinna aussteigen konnte, holten Sam, Sämi, Natalie, Jürg und Wulli die Instrumente und starteten eine richtige Party. Alle sangen lautstark mit und feierten unsere beiden zweiten Plätze.



Fritz Rügsegger und Heinz Abegglen auf der Ehrentribüne. Beide wurden für 60 Jahre aktives Musizieren mit der CISM-Medaille geehrt. CISM steht für «Confédération Internationale des Sociétés Musicales».



Zum Abschluss des Oberländischen Musiktages traf sich eine bunte Schar von teilnehmenden Musikvereinen zu den Gesamtchor-Aufführungen. Dazu gehören auch oft mehr oder weniger gut gelungene Ansprachen und die Veteranenehrungen.

Wir gratulieren zum Sohn Fabio



Fabio Schlüchter erblickte am Mittwoch, 10. Mai 2023 im Spital Unterseen das Licht der Welt

Thom Schlüchter, MGR-Es-Alto-Saxophonist, berichtet:

Am Mittwoch Nachmittag, 10. Mai 2023, um 17.34 Uhr hat Fabio Schlüchter im Spital Unterseen das Licht der Welt erblickt.

Fabio Schlüchter, gesund und munter

Bei der Geburt wog Fabio mit 3'096 Gramm etwas mehr als Daddy Thom's Saxophon. Mit einer Grösse von 50 Zentimeter ist Fabio nur etwa eine Handbreite kürzer als Mami Sandra's Klarinette, die sie in der MG Seftigen spielt.

Nummer 2

49. Jahrgang

Sommer 2023

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft
Ringgenberg und der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und
Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg
und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie
an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2700 Ex.

Inserate:

Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

**Redaktion Homepage MGR: Daniel Brügger, Thun: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Sara Nägeli & Anja Oberrauch: www.jmringgenberg.ch**